

Akupunktur in hoher Qualität

Die Akupunktur ist eine der komplementären Methoden, die sich unter Österreichs Ärzten des größten Interesses erfreut. Bereits 1972 wurde das Ludwig-Boltzmann-Institut für Akupunktur gegründet, 1986 erfolgte die Anerkennung der Methode durch den Obersten Sanitätsrat in Österreich. Das ÖÄK-Diplom bietet interessierten Ärzten



Foto: Privat

Nissel: „Um dieses Diplom beneiden uns viele“

die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung auf diesem Gebiet. „Es ist einer gemeinsamen Initiative aller Österreichischen Akupunkturgesellschaften zu verdanken, dass die Akupunktur-Ausbildung standardisiert und ein Ärztekammer-Diplom geschaffen wurde“, so Prim. Univ.-Prof. Dr. Helmut Nissel, Ärztlicher Direktor des Kaiserin-Elisabeth-Spitals und gleichzeitig Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Akupunktur. „Um dieses Diplom beneiden uns viele, vor allem die Ärzteschaft in Deutschland.“ Dass die Ausbildung zu kurz sei,

Anerkennung der Methode durch den Obersten Sanitätsrat in Österreich. Das ÖÄK-Diplom bietet interessierten Ärzten



Foto: Barbara Krobath

Das ÖÄK-Diplom bietet den ÄrztInnen eine fundierte Ausbildung

kritisierte Ende vorigen Jahres die Privatuniversität für Traditionelle Chinesische Medizin – zu Unrecht, meint Nissel. „Die für die Ausbildung angegebenen 140 Stunden stellen eine Minimalanforderung dar, wesentlich ist eine sehr strenge theoretische und praktische Prüfung. Das bedeutet, dass viele Kolleginnen und Kollegen eine viel höhere Stundenanzahl aufweisen.“ Abgesehen davon sei es in Österreich gesetzlich geregelt, dass Akupunktur nur von Ärzten durchgeführt werden darf. Somit werden nur MedizinerInnen ausgebildet, die auf Grund ihres

abgeschlossenen Hochschulstudiums verständlicherweise keine so lange Ausbildungszeit benötigen wie beispielsweise ein Heilpraktiker in Deutschland.

„Jeder Arzt in Österreich mit dem Jus practicandi darf alle medizinisch relevanten und anerkannten Methoden zur Behandlung seiner Patienten anwenden, ohne dass er eine spezielle Ausbildung nachweisen muss“, erläutert Nissel. „Gerade deshalb stellt das Ärztekammerdiplom für Akupunktur ein Qualitätssiegel dar, das dem Patienten eine qualitativ hochwertige Therapie sichert.“

● **Gewinner.** Wir bedanken uns sehr für die konstruktive Teilnahme an unserer Fragebogenaktion „Ihre Meinung bitte!“, im Rahmen derer wir Sie um Vorschläge zum Relaunch unserer Homepage gebeten haben. Nun stehen auch die Sieger dieser Aktion angeschlossenen Gewinnspiels fest. Bei der Verlosung in der Akademie in Wien wurden am 25.2. im Beisein von Präs. Dr. Wolfgang Routil folgende Gewinner gezogen:

1. Dr. Gerhard Urban, 2410 Hainburg, Fortbildungsgutschein für DFP Veranstaltungen der Akademie. Wert: € 150,-
2. Dr. Reinhard Schwarz, 8010 Graz: Fortbildungsgutschein für DFP Veranstaltungen der Akademie. Wert: € 110,-
3. Dr. Eva Maria Frischhut-Schiffer, 6020 Innsbruck: Fortbildungsgutschein für DFP Veranstaltungen der Akademie. Wert: € 60,-

● **Neubenennung.** Das Zertifikat „Management von Gefäßerkrankungen“ der Österreichischen Ärztekammer ist kraft Beschluss des Vorstandes der ÖÄK vom 3.3.2004 neu benannt worden. Es heißt ab sofort „Angiologische Basisdiagnostik“. Die bisher verliehenen ÖÄK-Zertifikate „Management von Gefäßerkrankungen“ können weitergeführt werden. ÄrztInnen, die das alte ÖÄK-Zertifikat gegen das ÖÄK-Zertifikat mit neuem Namen „Angiologische Basisdiagnostik“ kostenlos tauschen möchten, wenden sich bitte in der Zeit von 08.00 bis 13.30 Uhr an die österreichische akademie der ärzte, Susanne Müller, Tel.: 01/512 63 83-10, Fax: 01/512 63 83-13 bzw. E-Mail: diplo-me@arztakademie.at sowie bei Ihrer Landesärztekammer. diplo-me@arztakademie.at

Komplementäre Medizin: ÖÄK-Diplom Akupunktur

Das Ziel des ÖÄK-Diploms Akupunktur ist die Beherrschung der Diagnose- und Therapieformen der Akupunktur; es besteht Übereinstimmung, dass vor Anwendung der Akupunktur eine Diagnose nach den Regeln der Schulmedizin zu erstellen ist. Nur Ärzte können daher befähigt sein, fachlich abgesicherte Akupunktur auszuüben. Die Beherrschung der Diagnose- und Therapieformen der Schulmedizin wird als Voraussetzung angesehen und ist nicht Lehrinhalt des Kursangebots. Zielgruppe sind ÄrztInnen für Allgemeinmedizin und Fach-

ärztInnen aller Sonderfächer. Die Stundenerfordernis zum Erlangen des Zertifikats sieht wie folgt aus: durchschnittlich zwei Jahre mit insgesamt 140 Stunden (100 Stunden Theo-



Foto: Photobisc

Akupunktur fachlich gesichert

rie, 40 Stunden Praxis) Wesentliche Inhalte:

- Naturwissenschaftliche Grundlagen der Akupunktur
 - Systematik der Punkte und Meridiane
 - Physiologie und Pathophysiologie in der traditionellen chinesischen Medizin
 - Techniken der Akupunktur
- Informationen zum ÖÄK-Diplom und den Fortbildungsangeboten: österreichische akademie der ärzte, www.arztakademie.at, Kapitel Spezialdiplome, Susanne Müller, Tel.: 01/512 63 83-10, Fax: 01/512 63 83-13, E-Mail: diplo-me@arztakademie.at sowie bei Ihrer Landesärztekammer.*